bildungswerkstatt

Ausgabe 4/2021
www.kiknet.ch

Berufliche Orientierung
Was ich werden will, junge Menschen vor der Wahl

Interview
Swissdidac: Die Messe startet am 22.11.2021 in Bern

Ausserschulischer Lernort:
Urschweiz erwandern

kiknet

SCHWEIZ IM FOKUS

WWW.SWISSNESS-MAGAZIN.CH

Hat Ihnen diese bildungswerkstatt-Zeitschrift gefallen? Wenn ja, dann lesen Sie bestimmt auch das zweite Magazin aus demselben Verlag gerne!

swissness-magazin.ch erscheint zwei bis vier Mal pro Jahr und porträtiert die Besonderheiten der Schweiz.

Es geht auf Entdeckungsreise in verschiedene Regionen. Wir forschen aber auch über unser Brauchtum, interviewen nationale Künstler aller Sparten, wandern in Berg und Tal und entdecken die Schönheiten der Natur. Flora und Fauna sind ebenso Bestandteil des swissness-magazin.ch, wie auch Rezepte, APP- und Buch-Tipps und noch vieles mehr.Das digitale Magazin ist als Flippingbook oder als PDF auf der Web-Plattform gratis zu beziehen.Ganzjährig bleiben wir via Newsletter, Facebook und Informationen auf der Website im Austausch mit unserer Leserschaft.

Wir freuen uns auf Sie!

www.swissness-magazin.ch

Ich kann das!

Ich lerne es!

Stiftung mit Herz

Hoffnung verschenken

www.aide-help-hilfe.com

Zunkunft schenken!

Spendenkonto:
Stiftung mit Herz,
5430 Wettingen

IBAN:
CH49 0588 1046 3719 1100 0

Bitte helfen Sie uns, gemeinsam schaffen wir das!

Seit mehr als 15 Jahren ist die **Stiftung mit Herz** in **Burkina Faso** aktiv. Wir haben Brunnen gebohrt, Krankenstationen eröffnet und Schulen gebaut.

Jedes Jahr bilden wir in unserer **Berufsschule** junge, chancenlose Menschen zu Berufsleuten aus. Nach der **dreijährigen Lehr**e sind sie **Maurer** und **Schneiderinnen**, haben ein staatliches Diplom in der Tasche und die Möglichkeit, sich eine eigene **Zukunft aufzubauen**. In dem, was wir tun, so **klein** es auch ist, sind wir sehr **erfolgreich,** unsere Absolventen gehören immer zu den Besten des Landes.

Doch so eine Schule braucht Geld. Wir bitten Sie uns zu unterstützen- aus. Mit **Ihrer Spende schenken Sie** einem jungen Menschen **eine Zukunft**!

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Endlich sehen wir uns wieder!

Nicht nur digital, sondern ganz klassisch analog und damit in der Realität und nicht auf dem Bidschirm. Das gibt es wirklich, nämlich 22.-24. November an der Swissdidac in Bern. Wir warten dort am Stand C03 auf euch.

Gerne beantworten wir eure Fragen, interessieren uns für eure Anregungen zu kiknet und zum neuen LeranHub, diskutieren mit euch über die Zukunft im Schulzimmer und präsentieren euch unsere breite Angebotspalette, zeigen auf, wie man unsere E-Tools prima in den Unterricht integrieren kann und was wir in Zukunft für euch liebe Lehrpersonen planen.

Ihr seid wichtig für dieses Land und wir engagieren uns für euch mit Leib und Seele. Also, falls ihr nach Bern kommt, unbedingt vorbei kommen, wir freuen uns.

In der vierten Ausgabe der „bildungswerkstatt“ publizieren wir wichtige Themen für den Schul-alltag!

Wir präsentieren im Kurzinterview die Macher der „Horgerner Aufgaben“. Die Horgener Auf-gaben wurden für Lehrpersonen des 1. Zyklus, hauptsächlich für die Kindergartenstufe ent-wickelt. Sie helfen dabei, die Kinder richtig einzustufen und so den Übergang in die Schule zu erleichtern.

Dann stellen wir unsere praktischen Ausleihkisten vor und informieren darüber, wie schnell der Inhalt des kiknet-LearnHub gewachsen ist und was man darauf jetzt alles entdecken kann.

Wenn Jugendliche die Zeit nach der Schule zu planen beginnen, brauchen sie die Hilfe ihres Umfeldes. Will man eine Lehrstelle ergattern, muss man dafür oft einen Eignungstest absolvieren. Wir haben die verschiedenen Tests unter die Lupe genommen und zeigen, wer was bietet und wie Sie als Lehrpersonen Ihre Schülerinnen und Schüler bei diesem wichtigen Schritt ins Berufsleben begleiten können.

Fürs Interview haben wir die Verantwortlichen der Swissdidac Bern getroffen. Wir wollten wissen, was die Besucher an der Messe nach dem Unterbruch 2020 (Corona-Jahr) nun im 2021 erwarten wird. Interessante Informationen für unsere Leserschaft; so können Sie Ihren Messebesuch optimal planen.

Swisstopo stellt vor, warum und wie es sich für die Schulen in der Schweiz engagiert. Es geht um mehr als Kartenlesen. Für den ausserschulischer Lernort begeben wir und nach draussen, auf den Wanderweg Urschweiz und entdecken den Vierwaldstädtersee neu. Natürlich gibt es auch viel Unterhaltsames, Interessantes und Wissenswertes rund um das Schweizer Schulwesen. Und last but not least informieren wir über Neuheiten und Besonderheiten auf der Internetplattform kiknet.

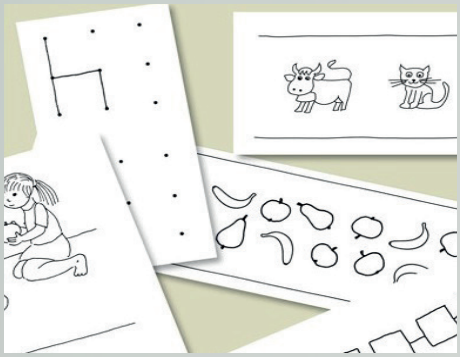
Wir freuen uns auf Euch an der Messe oder auf der kiknet-Plattform.

Connie de Neef

Chefredaktorin bildungswerkstatt

INHALTSVERZEICHNIS

News Seite 6



Interview Horgener Aufgaben

Die Horgener Aufgaben helfen der Lehrperson zu beurteilen, ob ein Kind reif für die Schule ist oder besser noch im Kindergarten verbleibt. Wir reden mit einem der Macher der Horgener Aufgaben und wollen wissen, wie es zu diesem Projekt gekommen ist.... Seite 8

kiknet Forscherkisten

Die aktuelle Übersicht über die praktischen kiknet Ausleihkisten... Seite 10

kiknet -LearnHub

Der kiknet-LearnHub nimmt Fahrt auf! Viele neue Inhalte für optimales Training in allen Schulstufen... Seite 12

Berufliche Orientierung Was will ich werden

Wenn Jugendliche sich für eine Lehrstelle bewerben, müssen sie meist einen Eignungstest bestehen. Wir zeigen auf, welche Tests, wo zum Einsatz kommen und was sie an Wissen und Können verlangen... Seite 16

Interview Swissdidac Bern

Nach einem Jahr Pause ist die Swissdidac wieder zurück! Wir haben die Macher der Messe getroffen und wollten wissen, was es an dieser Messe Ende November für Lehrpersonen zu entdecken gibt... Seite 24

kiknet **Digitale Lernelemente**

Wir stellen die neuen eTools vor. Von Zahnhygiene bis zur modernen Landwirtschaft können die Lernenden in viele neue e-Lernbereiche eintauchen!

Seite 30

Witzig

Seite 33

Engagement **Schulangebote von Swisstopo**

Swisstopo ist schon sehr lange kiknet-Partner und engagiert sich mit verschiedenen Projekten für die Lernenden und Lehrenden aller Stufen...

Seite 34

Pinnwand **Books**

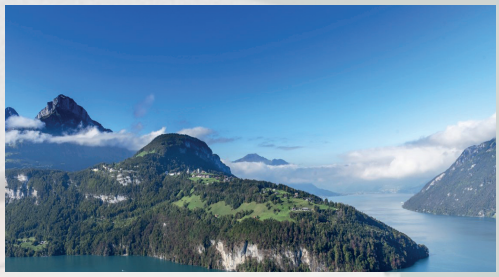
Buchtipps: Vom Kindergartensingbuch, das glücklich macht, über die Kindheit als Lehrerkind bis hin zum Schulbuch des Jahrea 2021 alles hier zu finden...

Seite 36

Ausserschulischer Lernort **Urschweiz**

Raus aus dem Klassenzimmer, es geht auf Wanderung. Der neue ausserschulische Lernort führt uns zum Vierwaldstädtersee. Wir erkunden die Urschweiz...

Seite 38



kiknet **Neue Lektionen**

Neu für einen abwechslungsreichen Unterricht gibt es jetzt auf kiknet,ch Lektionen zur Informatik, zu Mikroorganismen, zum Schutzwald, zur Transplantation und zur gesunden Ernährung...

Seite 40

Impressum

Seite 43

NEWS

GROSSE KOALITION

Lange schon versucht man, die beiden grossen Lehrerdach-Verbände LCH und SER (französischsprachiger Dachverband) unter einen Hut zu bringen, aber die Idee kommt einfach nicht voran. Daran ändert auch die grosse Umfrage bei den Mitgliedern nichts. An der gemeinsamen Sitzung der Präsidentenkonferenz LCH und des erweiterten Comité du SER (CoSER) vom 3. September 2021 wurden die Ergebnisse dieser Umfrage vorgestellt und diskutiert. Fazit: die Fusion kann warten, man versucht es jetzt erst einmal mit Kooperation. Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste! Allerdings fragt man sich schon, was an Porzellan in diesen beiden Dachverbänden sein könnte?

UNSER PLANET – UNSER ZUHAUSE

Am 12 November 2021 ist es wieder soweit: Überall in Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Gemeinschaftszentren und andere Institutionen wird gemeinsam gelesen und vorgelesen, denn es ist Schweizer Erzählnacht! Dieses Jahr lautet das Motto «Unser Planet – unser Zuhause». Eine Nacht lang haben die Besucher der Erzählnacht, egal ob jung oder alt die Gelegenheit unseren Planet und unser Zuhause besser kennenzulernen. Wer den Planet Erde entdeckt, lernt ihn zu schätzen und vielleicht auch zu behüten.

Bild: ©Leslie Umezaki

ABBRUCH

Unter den rund 53‘600 Lernenden, die im Sommer 2016 in eine Berufslehre einstiegen, haben laut neusten Zahlen des Bundesamts für Statistik 14‘000 die Lehre wieder abgebrochen. Das bedeutet, dass bezogen auf die Gesamtzahl der Lehrverträge 26 Prozent vorzeitig abgebrochen wurden. Spitzenreiter mit über 30 % Lehrabbrüchen sind die Sparten Friseurgewerbe und Schönheitspflege, Elektrizität und Energie, Sport sowie Gastgewerbe und Catering. Viel weniger, nämlich unter 15 % sind es dagegen in der Forstwirtschaft, Wirtschaft und Verwaltung, Chemie und Verfahrenstechnik sowie Tiermedizin. Zwar haben einige danach schnell wieder einen neuen Lehrvertrag unterzeichnet, aber im Gesundheits- und Sozialwesen fanden nur noch 67 Prozent der Lernenden nach einem LVA-Abbruch noch einmal eine neue Lehrstelle. Das zeigt einmal mehr, wie schwierig der Wechsel von Schule in Beruf für jungen Menschen ist und dass es bei der Berufswahl eben auch aufs richtige Berufsumfeld ankommt, damit die Lehre ein Erfolg wird.

FEHLSICHTIG

Im Jahr 2001 gaben noch mehr als die Hälfte der befragten 16- bis 24-Jährigen in der Schweiz an, keine Sehhilfe zu brauchen. 20 Jahre später sind es nur noch 30 Prozent.

Schuld an der verbreiteten Fehlsichtigkeit schon in jungen Jahren sind laut Optik Schweiz die hohen Anforderungen in einer immer stärker visuell orientierten Welt. Gerade in der Schule und der Ausbildung spielt das Sehen und die visuelle Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Auch die Augen brauchen Erholungsphasen!

NEUE HORGENER AUFGABEN (HA-R)

REIF FÜR DIE SCHULE?

Interview mit Matthias Obrist, HA-R von Gregor Jost, Leiter Redaktion bei kiknet

Der Schulstart im Kindergarten fällt den meisten Kindern nicht schwer, denn sie treffen dort auf viele neue „Gspänlis“. Dann folgen Monate des Entdeckens: basteln, singen, spielen, lernen. Irgendwann aber ist es Zeit, vom Kindergarten in die Schule zu wechseln. Doch Kinder entwickeln sich unterschiedlich und so ist es nicht immer einfach, den richtigen Zeitpunkt für den Wechsel zu bestimmen. Da helfen die Horgener Aufgaben (HA-R). Wir haben den Co-Autor und Co-Herausgeber der Horgener Aufgaben Matthias Obrist getroffen und mit ihm über die Geschichte der HA-R, deren Aufbau und über die Normierung hinter dem Aufgabenset gesprochen.

Können Sie die Horgener Aufgaben und deren Inhalte kurz in eigenen Worten beschreiben?
Die Horgener Aufgaben - Revision (HA-R) sind ein standardisiertes und in der Schweiz aktuell normiertes Instrument zur Beurteilung der kognitiven Leistungsfähigkeit von Kindern im Kindergarten. Sie bestehen aus einem Aufgabenheft für Kinder und einem Handbuch für Lehrpersonen. Die Kinder

INTERVIEWPARTNER:

Name: Matthias Obrist

Matthias Obrist ist Leiter des Schulpsychologischen Dienst der Stadt Zürich.Bei den Horger Aufgaben fungiert er als Co-Herausgeber und ist ausserdem Co-Autor des Handbuches für die Lehrpersonen.

bearbeiten neun Aufgabengruppen zum Erfassen und Wiedergeben von Formen, zum Erkennen von Regelhaftigkeiten, zum Verständnis von Konzepten, Zusammenhängen, Mengen und Ordnungsverhältnissen. Die Durchführung dauert zwei Lektionen und die Auswertung ca. 15 Min. pro Kind.

Wie würden Sie einer Lehrperson des 1. Zyklus die Wichtigkeit der Horgener Aufgaben vermitteln?
Zusammen mit der Beobachtung im Unterricht und weiteren Arbeiten des Kindes erhalten Lehrpersonen anhand der HA-R eine gut abgestützte Beurteilung des kognitiven Entwicklungsstands. Ein allfälliger Förderbedarf kann abgeschätzt und Hinweise für den Übergang vom spielerisch-konkreten zum formal-abstrahierenden Lernen sowie zur Schullaufbahnplanung können gemacht werden. Bei Kindern mit fremdsprachigem Hintergrund kann ein sprachfreier Index als Vergleich genutzt werden.

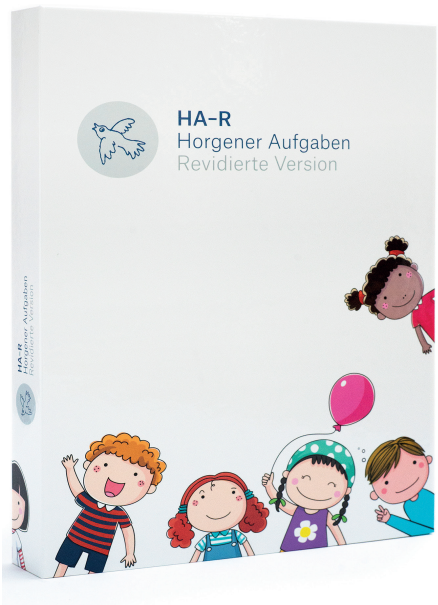
Worin sehen Sie die Stärken der Horgener Aufgaben für die Beurteilung von Kindern im Kindergartenalter?
Die HA-R sind aktuell für die Schweiz normiert und erlauben somit einen Vergleich über einen einzelnen Kindergarten und eine Gemeinde hinaus. Die standardisierte Durchführung gewährleistet die gleiche Durchführung. Nebst verschiedenen anderen Faktoren ist die kognitive Entwicklung eine wichtige Voraussetzung für Lernen und Schulerfolg. Diese richtig einzuschätzen ist im Alltag nicht immer einfach. Eltern gegenüber können die Resultate eigene Beobachtungen und weitere Arbeiten des Kindes untermauern.

Wie entstand die Idee, Beurteilungsaufgaben für die Kindergartenstufe zu erstellen?
In den 70er Jahren gestaltete der Schulpsychologe Heinz Ochsner Aufgabenblätter, die dann durch die Uni Bern analysiert wurden. Eine erste Normierung fand in den 80er Jahren an 350 Kindern statt. 2015-2018 erfolgte aufgrund er anhaltenden Nachfrage eine umfassende Überarbeitung und Neunormierung mit 2‘250 Kindern in über 100 Kindergärten der Deutschschweiz.

Wie gehen Sie bei der Erstellung von neuen Inhalten vor? Welche Schritte durchläuft ein Aufgabenset, bis es veröffentlicht wird?
Vor der letzten Normierung wurden in mehreren Kindergärten Testreihen mit neuen Aufgaben durchgeführt, die aufgrund bisheriger Rückmeldungen und eigener Überlegungen erstellt worden waren. Diese Resultate zusammen mit den Rückmeldungen der Lehrpersonen führten zur neuen Version, die anschliessend in dieser Form normiert wurde. Gemäss heutigen Standards müssen Verfahren ca. alle 10 Jahre neu normiert werden. Jeweils dann sind auch Veränderungen möglich.

Welche Neuerungen brachte die Einführung des Lehrplan 21 für die Horgener Aufgaben mit sich?
Die HA-R sind nicht lehrplan- sondern entwicklungsorientiert, d.h. sie rufen grundlegende kognitive Funktionen in der kindlichen Entwicklung ab.

Welche Anpassungen und Neuerungen sind bereits für die Zukunft in Planung oder schon umgesetzt?
Momentan sind keine Anpassungen geplant. Anfangs 2021 wurde ein elektronisches Auswertungsprogramm eingeführt, das die Auswertung erleichtert und die Darstellung der Resultate verbessert.



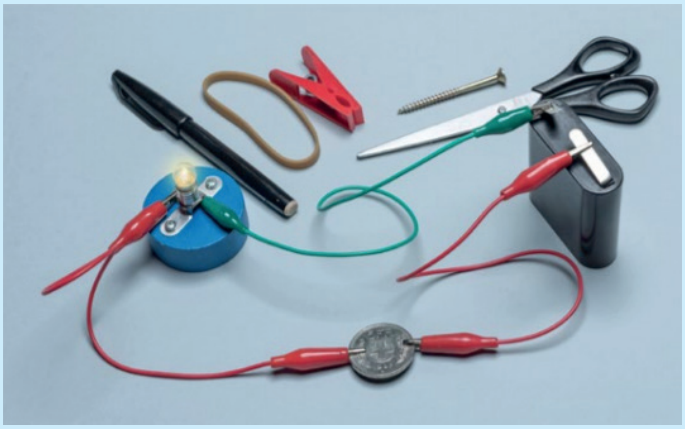
SO VIEL STECKT IN UNSEREN KISTEN

Informatikkiste (1. Zyklus)

Informatik ohne Computer – mit der Kiste vom Kinderlabor lernen Kinder aus Kindergarten- und Unterstufe erste Schritte in die Programmierung kennen. Mit dabei sind die kindlich aussehenden Bienenroboter. Die Materialien sind leicht verständlich und können auch von Computer-Laien schnell umgesetzt werden.

Die Kiste enthält sechs BeeBot's, Transparentmatten und einen Ordner voller Begleit- und Unterrichtsmaterial und kann für eine Zeitspanne von zwei Wochen kostenlos (Ausnahme: Rücksendeporto) ausgeliehen werden.

www.kiknet-kinderlabor.org



Forscherkiste (1. & 2. Zyklus)

Mit der Forscherkiste von Siemens Schweiz AG können Sie mit Kindern zwischen drei und zehn Jahren spannende Experimente zu den Themen Energie und Elektrizität durchführen. Die Kinder können Phänomene unter die Lupe nehmen und spielerisch erforschen.

Alle Experimente haben einen Bezug zum Lehrplan 21 und lassen sich so perfekt in den Unterricht integrieren. Durch übersichtliche Unterlagen werden die Lehrpersonen auf die neugierigen Fragen der kleinen Forscherinnen und Forscher vorbereitet.

Sie erhalten die Materialien für die Durchführung der Experimente inklusive Beschreibung für die Lehrpersonen kostenlos (Ausnahme: Rücksendeporto) für eine Ausleihdauer von zwei bis vier Wochen.

www.kiknet-siemens.org/forscherkiste/

Geometriekus (2. & 3. Zyklus)

Mit abwechslungsreichen und anregenden Aufgaben hilft Geometriekus Schülerinnen und Schülern des 2. Zyklus geometrische und mathematische Themen nicht nur auf dem Papier, sondern auch haptisch umzusetzen und zu verstehen. Sie stellt also die ideale Ergänzung zum „klassischen“ Mathematikunterricht mit Buch und Heft dar.

Die Kiste beinhaltet 10 Experimente/Aufgaben mit dem jeweils kompletten Material dafür, 10 Arbeitsblätter mit Anweisungen, 9 «My First Victorinox» -Kindersackmesser mit abgerundeter Klinge sowie Informationen für die Lehrpersonen. Die Aufgaben sind so konzipiert, dass die Schülerinnen und Schüler weitgehend selbständig daran arbeiten können.

www.kiknet-victorinox.org/geometriekus/

DER AUSLEIHSERVICE

Fordern Sie die Forscherkisten für ein gewünschtes Datum an.

Sie erhalten die Materialien für die Durchführung der Experimente inklusive Beschreibung für die Lehrpersonen kostenlos (Ausnahme: Rücksendeporto) für eine Ausleihdauer von zwei bis vier Wochen.

Nach Ablauf der gebuchten Zeit senden Sie die Kiste vollständig an die angegebene Adresse zurück.

Jetzt online bestellen:

https://www.kiknet-siemens.org/forscherkiste/
https://www.kiknet-victorinox.org/geometriekus/
https://www.kiknet-kinderlabor.org

NOCH MEHR TRAININGSMÖGLICHKEITEN

NEUHEITEN RUND UM DEN KIKNET LEARNHUB

DER KIKNET LEARNHUB WARTET MIT NEUEN INHALTEN UND KATEGORIEN AUF SIE!

Berufliche Orientierung

Lehrpersonen, bildungsinteressierte Personen, Schülerinnen und Schüler finden auf dem kiknet Learnhub neben den beliebten Unterrichtsmaterialien im Shop neu auch Tipps für kostenlose Inhalte zur beruflichen Orientierung.

Vom eTool zur Berufswahl über Berufe im Luftverkehr bis hin zum Einstieg in die Versicherungswelt: In der neuen Kategorie «berufliche Orientierung» sind vielfältige und unterschiedliche Informationen, Arbeitsblätter und wertvolle Tipps gesammelt und übersichtlich dargestellt. Eine ideale Quelle für Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess.

https://www.kiknet-learnhub.com/berufliche-orientierung

Digitale Tools von kiknet auf einen Blick

Sie sind auf der Suche nach digitalen Tools und Lernformen für Ihren Unterricht? Dann sind Sie in dieser Kategorie genau richtig. Ob Webgame, digitale Lernkarten oder eLearning, eine reichhaltige Palette an Unterrichtsmaterial wartet darauf entdeckt zu werden. Mit diesen eTools macht Lernen Spass und schult zugleich die digitalen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Natürlich alles kostenlos und ohne Registrierung.

https://www.kiknet-learnhub.com/etools

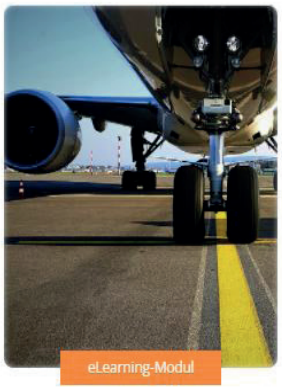
ÜBERSICHT ZUR BERUFLICHE ORIENTIERUNG AUF KIKNET LEARNHUB

Sehr reichhaltiges Angebot

Berufliche Orientierung

Berufswahl

Mit Hilfe dieses eTools wirst Du für einen selbstbewussten Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen des Umfelds an die Bildungs- und Berufswahl gestärkt.



Berufe im Luftverkehr

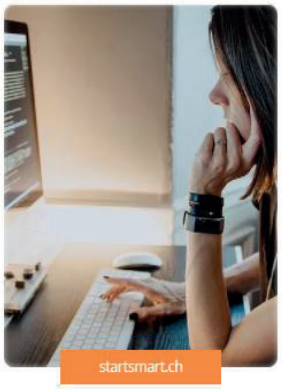
In diesem eLearning-Modul lernst Du fünf attraktive Berufe im Luftverkehr kennen: KV ÖV, Polymechaniker*in, Automatiker*in, Cabin Crew Member und Pilot*in. Let's get ready for take off!

Berufe rund um das Sehen

Dieses Modul nimmt Dich mit auf eine Entdeckungsreise durch die faszinierenden Berufe rund um das Auge. Du entdeckst die Berufe Optiker*in EFZ, Orthoptist*in HF und Optometrist*in FH.

Die Welt der Berufe

Was gibt es für Berufe? Welcher ist mein Weg? gateway.one begleitet Dich im gesamten Berufsbildungsprozess - von der Berufsinformation und Lehrstellensuche über Eignung und Qualifikation, bis zum Abschluss des Lehrvertrages.



Der Einstieg in die Versicherungswelt

Mache Dir ein Bild über die Lehrberufe in der Versicherungswelt: Schaue Dir Portraits von Lernenden an und erhalte einen Einblick in den Ausbildungsalltag. Ausserdem erfährst du hier, wo es offene Ausbildungsplätze gibt.

Lehrstellen am USZ

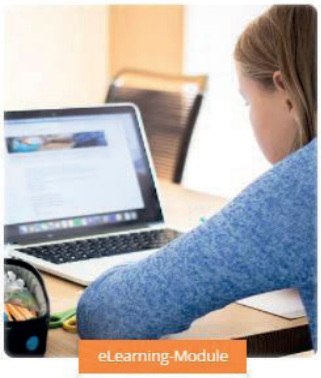
Als eines der führenden Spitäler der Schweiz bietet Dir das USZ eine überraschende Vielfalt an Lehrstellen und Praktika am Puls des Lebens an. Auf Dich wartet ein erstklassiger Ausbildungsbetrieb mit umfassenden Zukunftsperspektiven.

ÜBERSICHT ZU DEN KIKNET LEARNHUB E-TOOLS

eTools

eTests

Bei den eTests kannst du zeigen, dass du das Gelernte beherrscht. Am Ende erhältst du direkt eine Rückmeldung über dein Ergebnis.
Hat es nicht wie gewünscht geklappt? Kein Problem! Alle eTests lassen sich wiederholen. Schliesslich macht Übung den Meister!

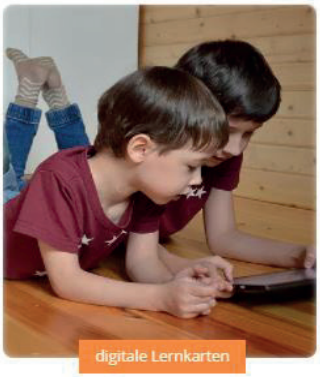


eLearning-Module

Kompetenzen und Wissen am Tablet oder Computer erwerben? So funktionieren unsere eLearning-Module. Steig mit einem Klick direkt ins Thema ein und erkunde die spannenden Inhalte. Animationen, Bilder und Videos warten auf dich, um dir die Themen anschaulich zu vermitteln. Lernen mit eLearnings macht Spass und bringt's!

interaktive Module

In den interaktiven Modulen werden Inhalte anschaulich und multimedial vorgestellt. Über Verlinkungen gelangst du direkt zu den Aufträgen und Arbeitsunterlagen zu den jeweiligen Themen.
Natürlich können sämtliche Inhalte auch ausgedruckt und klassisch am Schreibtisch bearbeitet werden.



digitale Lernkarten

Du möchtest Begriffe und Definitionen auf spielerische Art lernen? Dann bist du bei unseren digitalen Lernkarten am richtigen Ort! Du entscheidest selbst, welche Lernart dir am besten liegt und siehst direkt deine Fortschritte. Es warten verschiedene Spiel- und Lernformen auf dich. Die Lernkarten lassen sich auch ausdrucken (z.B. für das Lernen im Bus).

Web-Games

Spiel und Lernen verbinden – das geht ideal mit dem Webgame «Share your RIsk». Erkunde eine WG mit vier jugendlichen Bewohner*innen und löse die einzelnen Episoden. Dabei lernst du interessante und wichtige Fakten aus der Welt der Versicherungen.

Lern-Apps

Learnapps können auf dem Handy, dem Tablet oder auch am Laptop geladen werden und sind somit immer mit dabei. Auf spielerische und unterhaltsame Weise vermitteln sie wichtige Inhalte. Ob im ÖV, zuhause auf dem Bett oder während der Mittagspause – die Lern-App ist jederzeit schnell und unkompliziert zur Hand. So macht Lernen Spass!

ATTRAKTIVE NEUE LERNPAKETE IM SHOP

Mathematik - Zahlen und Variablen - Z2

Gemeinsam mit der Schülerin Senada und ihrem Bruder Fabian erkunden die Schülerinnen und Schüler die Welt der Zahlen und Variablen.

Die Übungen orientieren sich an den Kompetenzen des Lehrplan 21 für den zweiten Zyklus. Sie sind unterteilt in drei Niveaus, so dass alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem Leistungs- und Wissensstand gefördert werden können.

Die Arbeitsaufträge haben einen Bezug zur Lebenswelt von Kindern im 2. Zyklus und liefern praktische und alltagsnahe Anwendungsaufgaben. So werden mathematische Fertigkeiten und Kenntnisse mit der Realität und dem Alltag der Schülerinnen und Schüler verknüpft.

https://www.kiknet-learnhub.com/product-page/mathematik-zahlen-und-variablen-z2

Englisch – Exploring the United Kingdom – Z2 / Z3

Die 12-jährige Lena besucht ihren Cousin Ben in England. Gemeinsam unternehmen sie eine Reise quer durch das Vereinigte Königreich. Auf ihren Entdeckungsreisen warten viele Aufgaben, spannende Informationen und sprachliche Rätsel.

So werden beispielsweise sprachliche Eigenheiten in Nordirland untersucht, Schlösser und Drachen in Wales unter die Lupe genommen, den Schotten beim Haggis-Weitwurf zugeschaut und vieles mehr.

Die Lektionsreihe eignet sich als Einstieg in ein Thema, als Zwischen- oder Zusatzaufgaben oder als Werkstatt- oder Postenarbeit. Den Abschluss bildet ein «Leiterlispiel» quer durch alle behandelten Themen, Regionen und Sprachphänomene. Hier können die Schülerinnen und Schüler spielerisch testen und zeigen, was sie gelernt haben.

DOWNLOAD NOW

Die neue kiknet Lern-Trainings-Plattform ist online! Jetzt gleich mit den ersten Einheiten in Rechtschreibung und Sprachtraining Englisch starten.
kiknet-Trainings gibts unter:
www.kiknet-learnhub.com

WAS WILL ICH WERDEN – JUNGE MENSCHEN VOR DER WAHL

Bei der Vorbereitung zur Berufswahl werden oft Eignungstests durchgeführt. Als Beurteilung und Teil der Bewerbung oder zur eigenen Standortbestimmung. Dann folgt über verschiedene Selektionsraster das Hinführen zu den möglichen Berufsbildern, bis hin zur Bewerbung um eine Lehrstelle.

Von Anton Wagner, bildungswerkstatt

Was bringen Eignungstests?

Manche Lehrbetriebe messen Denkvermögen, Wissen und persönliche Eigenschaften von Bewerbern für Lehrstellen mit ausgefeilten Fragebögen online oder auf Papier. Andere halten nichts davon. Wieder andere setzen auf die von Lehrstellensuchportalen angebotenen Tests. Verbreitet sind Persönlichkeits-, Intelligenz-, Konzentrationstests sowie Eignungstests für bestimmte Positionen und Berufe.

Die Grundfrage lautet: Wie gut passen der Bewerber und unser Unternehmen zusammen? Und wie findet man das am besten raus? Es ist sicher zu empfehlen, einen Eignungstest zu machen. Fällt das Ergebnis gut aus, fühlen man sich ermutigt; wenn nicht, weiss ja niemand, dass der Test gemacht wurde. Manch ein Unternehmer oder Lehrbetrieb verlässt

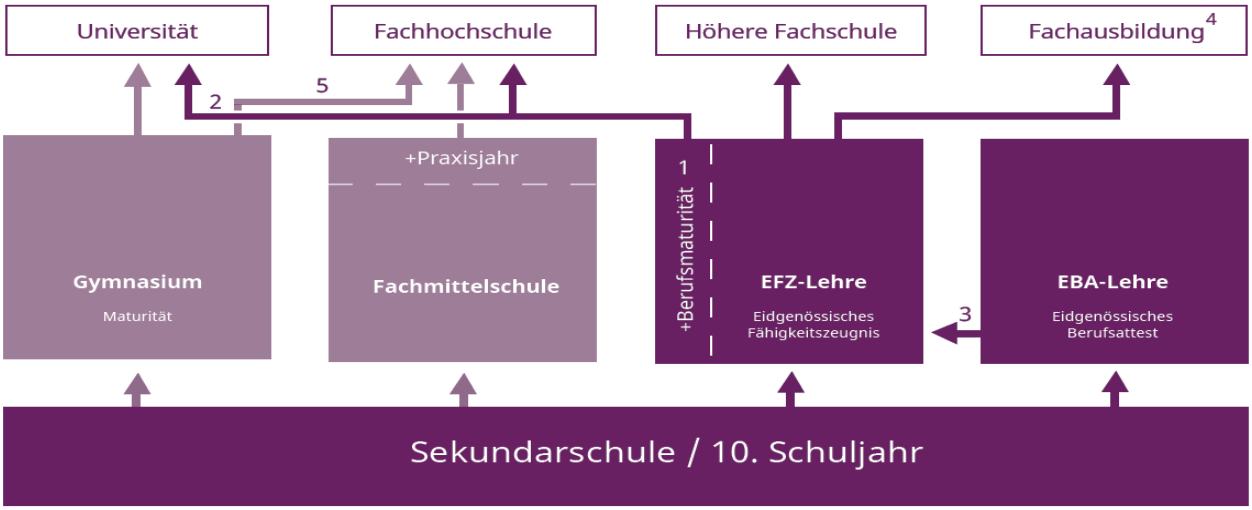
sich aber lieber auf das persönliche Vorstellungsgespräch und auf sein Bauchgefühl als auf Eignungstests – sie schätzen den Aufwand als hoch ein, den zusätzliche Nutzwert als gering, denn das Gespräch in Form eines strukturierten Interviews braucht es trotzdem.

Unternehmen, die mit Bewerbungen überschüttet werden, können natürlich mit automatisch ausgewerteten Online-Tests versuchen, vielen Kandidaten eine Chance zu geben und doch nur wenige einladen zu müssen. Das Risiko, einer Superfrau oder einem Supermann unbesehen abzusagen, sinkt durch die Tests.

Frühe Lebensentscheidung

Bereits im Alter von 15-16 Jahren sollen die meisten Jugendlichen eine lebensentscheidende Wahl treffen, sich um eine Lehrstelle für die künftige, erste Berufsausbildung zu bewerben. Wo früher nur Eltern, Lehrpersonen, Berufsberater, gute Ratschläge von Freunden und Träume die Auswahl begleiteten, bieten heute über Internet eine ganze Reihe von Lehrstellenplattformen und Ratgeberdienste, Schnupperlehrangebote, Berufsbildungsmessen und YouTube-Werbefilme Hilfe und Einblick an.

Fällt die Wahl nicht auf eine weiterführende Schule bieten sich mehr als 230 EFZ-Berufe an, bei denen nach 3- bis 4-jähriger Lehre ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ winkt. Jugendliche mit schulischen Schwierigkeiten, dafür mit guter praktischer Begabung, finden in verschiedenen Berufsfeldern rund 60 EBA-Berufe. Hier führt eine zweijährige berufliche Grundbildung (Lehre) führt zu einem anerkannten Abschluss, dem Eidgenössischen Berufsattest EBA.



1 Die Berufsmaturität lässt sich während oder nach der Lehre absolvieren.
2 Für das Universitätsstudium ist nach einer Berufsmaturität ein Passarellen-Jahr nötig.
3 Einstieg in das 2. Lehrjahr nach Abschluss verwandter Lehrberufe möglich.
4 Eidgenössiches Diplom / Eidgenössischer Fachausweis.
5 Für einige Studienrichtungen ist ein Praxisjahr Voraussetzung.

Beide Fähigkeitsausweise sind Schlüssel zum Ausüben eines Berufs und somit der Zugang zum Arbeitsmarkt.

Schups in kalte Wasser

Was möchtest du eigentlich werden? Hast du schon einen Lehrvertrag? Ab 14 geht's los mit den Fragen, ab 15 wird's drängend und ab 16 dringend…

Meist sind die Jugendlichen sehr gefordert, bis überfordert, angesichts der Fragen, dem liebevollen Druck der Erwachsenen, dem leisen Spott der Überflieger im Freundeskreis, der Informationsflut und

den verlockenden Angeboten, die ihnen die Köpfe heiss machen.

Plötzlich wird es ernst im jungen Leben, wo vorher Schule und Freizeit, die Geborgenheit des Elternhauses und die Freiheit im behüteten Cocon des Kindseins, keine wichtigen Entscheidungen gefordert haben. So fragt sich manch junger Mensch: Wer bin? Was kann ich? Was will ich wirklich?

Hilfe droht

Aber da helfen ja die nun hypen Serviceplattformen. «Mach einfach unsere Tests!» fordern sie auf, «es ist ganz einfach. Dauert nur mal 90 Minuten oder eine Stunde…», und wie durch Zauberhand, mit Hilfe von ausgeklügelten Algorithmen errechnet und attraktiven Programmen zusammengebaut «erhältst du per Mail oder direkt online für welchen Beruf du dich eignest!» Und wenn die umworbenen Jugendlichen (künftige Fachkräfte im Fachkräftemangelland) bzw. deren Eltern zustimmen, flattern sogar direkt, wieder durch kluge elektronische Verknüpfungen die Lehrstellenangebote von ausbildenden Firmen direkt ins Haus.

Klick dich weiter

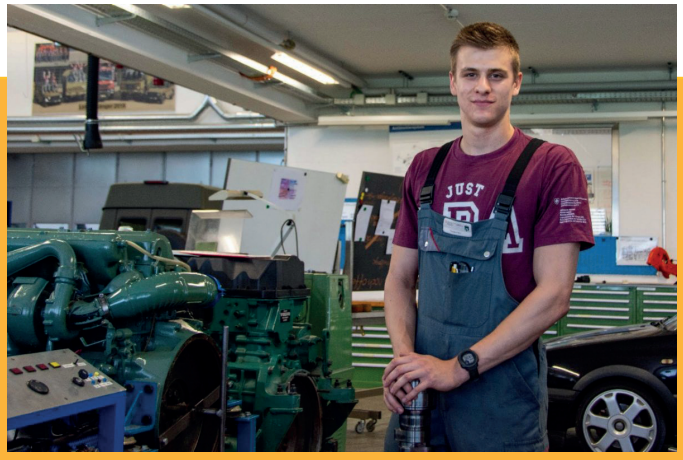
Dann meldet man sich elektronisch zurück, schickt seine Bewerbungsunterlagen, auch die schon als Dateien hinterlegt (wie die Jugendlichen es im Berufswahlunterricht oder mit Musterdateien ab Internet gelernt haben), per Knopfdruck an die hinterlegten Adressen der interessierten und vom künftigen Lehrling ausgewählten Firmen.

Auf den Plattformen mit ihren freundlichen Diensten wird man natürlich vorher «eingepflegt» und dann aktiviert. Es ist ein erstes Aufnahmeritual in die Erwachsenenwelt: Man gibt seine Daten bekannt.

Selektions-Mechanismen

Auf diesem Weg gilt es immer wieder zu selektieren und Fragen zu beantworten. Unter den allgemeinen Administrativauskünften wird man in der Regel aufgefordert, Name, Vorname, Adresse, E-Mail, Alter, besuchte Schulen etc. anzugeben. Hinterlegen soll man aber gefälligst auch einen handgeschriebenen Bewerbungsbrief (eingescannt), den Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome – und den einen oder anderen Eignungstest (und der wird immer wichtiger!)

Eignungsabklärungen nehmen in vielen Unternehmen einen grossen Stellenwert im Rekrutierungsprozess von neuen Lernenden ein. In den letzten Jahren sind sie eine immer beliebtere Methode geworden, um festzustellen, ob die Jugendlichen



über die Eingangsanforderungen eines bestimmten Berufsweges verfügen. Denn Zeugnisse sind nicht immer einfach zu vergleichen und ein einheitlicher Eignungstest dient in solchen Fällen als wichtige Unterstützung bei der Entscheidung Lernende zu rekrutieren.

Was sind Eignungsabklärungen?

Für die Bewerber/innen ein erstes Entscheidungsraster, ihre Interessen einzugrenzen, und sich auch von kindlichen Berufsträumen zu verabschieden, denn mit der Eignungsabklärung wird das Potenzial für einen bestimmten Lehrberuf geprüft.

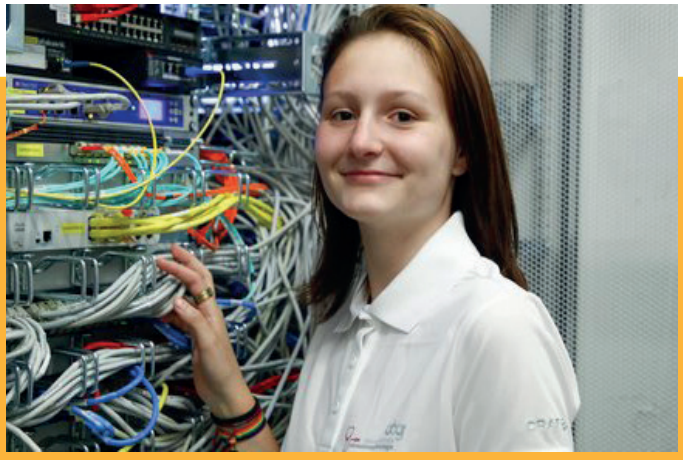
Jugendliche, die sich z.B. für eine Lehre im Büro interessieren, müssen ganz andere Voraussetzungen mitbringen als solche, die eine Karriere in der Baubranche beginnen möchten. Arbeitet man gerne drinnen oder draussen, im Team oder eher allein, nutzt man lieber die Muskeln als den Kopf, gehört handwerkliche Arbeit zum Berufsglück, Ist Kunden- bzw. Menschenkontakt wichtig, liebt der/die künftige Azubi mit dem PC zu arbeiten oder nicht, sucht er/sie eher nach kreativer oder Routine-Arbeit?

Eignungstests möchten aber auch abklären, wie viel hinter den nackten Schulnoten steckt, also nochmals checken, was gegebenfalls da ist an Kenntnissen in Mathematik, Deutsch, Natur und Technik, Informatik, Englisch und Französisch, ebenso an kognitiven Fähigkeiten wie Logik, Kurzzeitgedächtnis, Merkfähigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Konzentrationsfähigkeit und technischem Verständnis.

Der eine Test fragt viel, der andere weniger, die einen geben vorab ein Selektionsraster der Berufsinteressen vor, wo sich die Jugendlichen über Neigung und Interesse vorentscheiden, was den Test selbst speziell darauf ausrichtet.

INTERESSANTE LINKS:

www.gateway.one
www.projuventute.ch
www.yousty.ch
www.berufsberatung.ch
www.jobs.ch
www.aubi-plus.ch
www.berufsnavigator.ch



Fünf verschiedenen Eignungstest in einer Kurzbeschreibung

Basic Check® – der praktische (www.gateway.one)

Der Basic Check ist eine berufsneutrale Eig-nungsabklärung, die das allgemeine Fähigkeits-potential der Jugendlichen aufzeigt.

• Der Basic Check® prüft mit einem schweizweit einheitlichen Eignungstest die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der 8. Klasse.

• Der Basic Check® Standard wird die drei- oder vierjährigen EFZ-Berufe absolviert. Dieser beinhaltet neben numerischen und räumlichen Denkaufgaben auch Französisch und Englisch.

• Der Basic Check® Praxis wird für EBA-Berufe eingesetzt, er ist gleich aufgebaut wie der erstere, wobei jedoch die Fremdsprachen durch Praxisaufgaben ersetzt werden.

Multicheck® – der beliebteste (www.gateway. one)

Mit dem Multicheck finden Jugendliche heraus, wie geeignet sie für den entsprechend ausgewählten Lehrberuf sind. Dabei handelt es sich um eine computerbasierte Abklärung, die das Schulwissen und die kognitiven Fähigkeiten wie Logik, Kurzzeitgedächtnis, Merkfähigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen und Konzentrationsfähigkeit erfasst.

• Je nach Berufswunsch wird eine der neun verschiedenen Multicheck® Eignungsanalysen durchgeführt.

• Die Eignungsanalysen sind vom Inhalt und Niveau her unterschiedlich. So wird sichergestellt, dass die geprüften Inhalte den Anforderungen der Berufswahl entsprechen.

• Die einzelnen Eignungsanalysen können pro Abklärungsperiode (Mai–April) maximal zwei Mal absolviert werden.

• Der Multicheck muss in einem Testzentrum durchgeführt werden und kostet je nach Berufswunsch zwischen 60 und 100 Franken pro Durchgang.

Der Berufs-Check – der praktische (www. yousty.ch)

Der Berufs-Check von Yousty bietet Lehrbetrieben die Möglichkeit, eine Einschätzung über die schulischen und intellektuellen Fähigkeiten der Bewerber/innen zu erhalten. Dies hilft ihnen dabei die richtigen Lernenden für den jeweiligen Berufsweg zu rekrutieren. Vorteile vom Berufs-Check sind:

• Mit einem Berufs-Check kann überprüft werden, wie stark ein bestimmter Beruf zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passt.

• Den Berufs-Check gibt es für die rund 170 häufigsten Grundbildungen EFZ und EBA.

• Der Test kann bei den Jugendlichen zu Hause oder während der Schnupperlehre im Betrieb durchgeführt werden

• Der Berufs-Check dauert nur 90 Minuten

• Die Resultate erhalten sowohl die Jugendlichen als auch der jeweilige Lehrbetrieb bequem per E-Mail

• Der Berufs-Check wurde von Yousty in Zusammenarbeit mit erfahrenen Berufsberatern und Berufsberaterinnen, Berufsbildnern/innen, Lehrpersonen, Psychologen und Test-Profis entwickelt, speziell um den Prozess Rekrutierung von Lernenden für beide Seiten zu erleichtern.

Stellwerk-Test – als Standortbestimmung (ht-tps://www.stellwerk-check.ch)

Der Stellwerk-Test ist eine individuelle Standortbestimmung. Schülerinnen und Schüler werden in den fünf Fachbereichen Mathematik, Deutsch, Natur und Technik, Englisch und Französisch geprüft. Der Stellwerktest zeigt Stärken und Schwä-

chen der Jugendlichen auf.

• Der Stellwerktest wird in den einzelnen Schulklassen, meistens in der 8. Klasse, durchgeführt und ist adaptiv. Das bedeutet, dass sich die Aufgaben dem Niveau der Schülerinnen und Schüler anpassen. Daher kann keine genaue Zeitangabe gemacht werden.

• Auf der Basis des Stellwerk-Leistungsprofils werden die schulischen Anforderungen verschiedener Lehrberufe definiert und mit den Leistungen der Jugendlichen verglichen und gematcht.

• Die Durchführung des Stellwerktests wird von den Schulen organisiert.

• In der Praxis wird der Stellwerktest von den Lehrbetrieben eher wenig verlangt.

Check S2/S3 – als Standortbestimmung (www. check-dein-wissen.ch)

Diese schulischen Leistungstests der öffentlichen Schulen der Nordwestschweiz ergeben eine Standortbestimmung für die Fächer Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen und Naturwissenschaften.

• Zum Ende der 8. Klasse wird der Check S2 und am Ende der 9. Klasse der Check S3 durchgeführt.

• Die Antworten werden anschliessend von einem Institut der Universität Zürich ausgewertet.

• Die Ergebnisse der Checks können über www. check-dein-wissen.ch mit den Anforderungsprofilen verglichen werden.

• Die Checks werden in den jeweiligen Schulen durchgeführt.

Eignungsabklärungen von Verbänden

Einzelne Berufsverbände stellen ihren Mitgliedern explizit berufsspezifische Eignungsabklärungen zur Verfügung, um eine einheitliche

Grundlage zu schaffen, um Lernende zu rekrutieren. Oftmals werden diese in eigenen Testzentren oder bei Lehrbetrieben durchgeführt.

Mymulti – Vorbereitung auf den Multicheck® (www.mymulti.ch)

Dies ist ein Lernprogramm, welches den Schüler gezielt auf die Multicheck®-Eignungsanalyse vorbereitet. Mit dem Lernprogramm kann man zu Hause am Computer eine Multicheck® Prüfung simulieren und im Trainingsbereich üben.

• Eine Prüfungssimulation dauert rund 3 Stunden

• Im Trainingsbereich kann man die Übungen in kleinen Portionen lösen.

• Mymulti ist ein Eigenprodukt von Colunis Group GmbH.

TOP 10 der Lehrberufe in der Schweiz

1. Kaufmann/-frau
2. Detailhandelsfachmann/-frau
3. Fachmann/-frau Gesundheit
4. Fachmann/-frau Betreuung
5. Elektroinstallateur/in
6. Informatiker/in
7. Koch/Köchin
8. Zeichner/in
9. Logistiker/in
10. Polymechaniker/in

Quelle: Bundesamt für Statistik

SWISSDIDAC IN BERN

VOM 22.-23.11.2021

Connie de Neef, Chefredaktorin bildungswerkstatt im Gespräch Anna Wellmeyer, Bereichsleiterin B2C-Plattformen, BERNEXPO

bildungswerkstatt: Frau Wellmeyer, die Swissdidac Bern kann dieses Jahr wieder durchgeführt werden, das ist prima. Wie viele Besucher erwarten Sie an den drei Messetagen vom 22. – 24. November 2021 in Bern?

Wir freuen uns, dass wir die Swissdidac Bern, nach einem Jahr Unterbruch, 2021 wieder durchführen können. In den letzten Monaten haben auch wir ei-nen Lernprozess durchgemacht und obwohl wir seit Monaten zuversichtlich auf den November hinarbei-ten, haben wir uns früh entschlossen die Swissdidac Bern sowohl live vor Ort als auch digital durchzu-führen. Damit tragen wir den neuen Bedürfnissen an Messen Rechnung. Wir rechnen dieses Jahr mit rund 15’000 Besuchenden.

Welches COVID-19-Schutzkonzept mussten Sie dafür aufgleisen?

Der Zutritt zur Swissdidac Bern ist nur mit einem 3G-Nachweis in Form eines gültigen EU- oder Schweizer COVID-Zertifikats möglich. Impfausweise oder Selbsttests gelten nicht als COVID-Zertifikat. Der QR-Code des Zertifikats muss beim Eingang zusammen mit einem gültigen amtlichen Ausweis vorgewiesen werden. Personen unter 16 Jahren benötigen kein Zertifikat. Weiter haben wir die Hallen so gestaltet, dass es zwischen den einzelnen Ständen etwas mehr Abstand gibt und die Besuchenden dank breiten Gängen die Möglichkeit haben, die empfohlene Distanz einzuhalten. Zusätzliche Schutz- und Hygienemassnahmen wie z.B. erhöhte

Reinigungsintervalle und ausreichende Desinfektions- und Handwaschmöglichkeiten sorgen zudem für einen sicheren Messebesuch.

Was wird neu sein an dieser Swissdidac Bern 2021? Was hat sich verändert gegenüber Vorjahresmessen?

Die Swissdidac Bern findet live vor Ort und neu auch digital statt. Das bedeutet, dass ein Teil der Konferenzen, Referate sowie Keynotes auch online gezeigt werden und der Austausch mit Ausstellenden ebenfalls digital möglich sein wird. Die Kombination einer Messe vor Ort und einer digitalen Plattform bringt einiges an Mehrwerten:

• Die Swissdidac Bern «to go» ermöglicht es, Inhalte den Besucherbedürfnissen entsprechend auch ortsunabhängig zu erfahren.

• Falls eine Sitzung, der Schulunterricht oder ein wichtiger Termin den Besuch der Swissdidac Bern vor Ort nicht erlaubt, ermöglicht die digitale Plattform, dass die Veranstaltungen, Präsentationen oder Workshops jederzeit online mitverfolgt oder nachgeschaut werden können.

• Die Swissdidac Bern stellt die Kontaktaufnahme und den Austausch mit den Ausstellenden auch digi-

MIT ÖV ZUR MESSE

Anreiseempfehlung:
Mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen ist am 22.11.2021 auf jeden Fall zu rechnen, auch deshalb empfehlen wir unseren Besuchenden für alle drei Messetage, mit dem ÖV anzureisen.
Entweder mit Zug bis Wankdorf Bhf und da auf Tram Nr. 9 bis Guisanplatz Expo umsteigen.
Oder bis Bern Bhf mit dem Zug anreisen und mit Bus Nr. 10 bis Zytglogge und dann auf-Tram Nr. 9 bis Guisanplatz Expo umsteigen.

tal sicher – wann und wo die Besuchenden es wünschen.
Mit dem persönlichen Online-Ticket haben die Besuchenden direkten Zugang zur digitalen Plattform swissdidac-bern.digital.
Neu widmet sich die Swissdidac Bern jedem Messetag einem anderen Tagesthema. Inspirierende Referate und spannende Aktivitäten an den Ausstellerständen, bieten dabei interessante Einblicke und Informationen zu den jeweiligen Themen:
• Montag, 22. November 2021: Schule von Morgen
• Dienstag, 23. November 2021: Fern- und Hybridunterricht
• Mittwoch, 24. November 2021: Digitalisierung an Schulen
Ein weiteres Highlight im Rahmenprogramm: In diesem Jahr finden erstmals die beliebten internationalen Tablet-Days im Rahmen der Swissdidac Bern statt. Während drei Tagen zeigen Top Speaker und Trainer aus ganz Europa hochkarätige Referate und fantastische HandsOn-Workshops, was mit digitalen Medien im Schulalltag alles möglich ist.

Pro Messetag gibt es ein anderes Tagesthema mit spannenden Referaten und besonderen Aktivitäten.

Wie viele Aussteller haben sich angemeldet? Wie viele davon sind neu?

Stand heute sind rund 150 Ausstellende angemeldet, davon circa 25 Neuausstellende insbesondere in den Bereichen der Sonderzonen Klassenfahrt, Startup / EdTech Collider und Kleinverlage.

Wie kann man sich als Besucherin/Besucher in der Halle zurechtfinden, wie ist die Messe strukturiert?

Die Messestände sind in Themen-Zonen eingeteilt. Neben den bewährten Bereichen wie MINT, Lehr- und Lernmittel digital & analog, Spiele & Serious Games, Multimedia Hard-/Software, Sport und Gesundheit, Robotik, Frühe Förderung, Dienstleistungen und Bildungslösungen, Schreiben und Gestalten sowie Indoor und Outdoorraumkonzepte stehen weitere neue Zonen im Fokus.
• Start-ups: Neue Unternehmen mit Bezug zur Bildung erhalten die Möglichkeit, in der Start-up-Zone ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren und sich so in der Schweizer Bildungslandschaft einen Namen zu machen. Hier findet man beispielsweise verschiedene Mitglieder des Swiss EdTech Collider des EPFL Innovation Parks in Lausanne, eines Zentrums und Hubs für Lerntechnologien.
• Sonderzone Klassenfahrt: Hier finden die Besucherinnen und Besucher Inspirationen und Informationen rund die nächste Klassenfahrt, das anstehende Klassenlager oder ausserschulische Lernorte.
• Zone für Kleinverlage: Gemeinsam ist man stärker oder in diesem Falle präsenter. Hier gibt man auch den kleinen Verlagen die Möglichkeit, ihre Produkte

an der wichtigsten Schweizer Bildungsfachmesse präsentieren zu können.
Für eine gute Orientierung vor Ort, können die Besuchenden zudem auf unseren Pocketguide zurückgreifen, der eine gute Übersicht zu den Ausstellenden und dem laufenden Rahmenprogramm gibt.

Wer sein Ticket online kauft, muss nicht an der Kasse anstehen.

Was empfehlen Sie einem Messeneuling? Wie geht man am besten vor, um möglichst viel vom Messebesuch profitieren zu können?

Als Wissens-, Netzwerk- und Dialogplattform verbindet die relevanteste Bildungsfachmesse der Schweiz vom 22. bis 24. November 2021 die Akteure der Schweizer Bildungswelt – vor Ort und im digitalen Raum. Innovationen erleben, Wissen erweitern, Lösungen entdecken und Kontakte pflegen: Auf der Swissdidac Bern präsentieren Ausstellende und weitere Partner vor Ort und digital ihre Lösungen, Dienstleistungen, Produkte, Trends und Innovationen. So entstehen Begegnungen und Dialoge und daraus neue Ideen und Kooperationen für eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft. Für einen gelungenen Messebesuch empfehlen wir die vorgängige Information auf der digitalen Plattform swissdidac-bern.digital. So kann man sich bereits einen fundierten Überblick über die präsenten Ausstellenden und das vielfältige Rahmenprogramm machen. Damit längere Wartezeiten vermieden werden können, empfehlen wir den Bezug des Tickets online im Vorverkauf.

Was ist mit dem Rahmenprogramm? Wo und wie findet es statt?

Die Besucher und Besucherinnen der Swissdidac Bern bekommen ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten. Dieses findet sowohl innerhalb der Messe auf der Hauptbühne «Swisscom Arena», an den Ständen der Ausstellenden, den internationalen Tablet Days wie auch im Kongresszentrum statt. Details zum Programm können ab sofort unter swissdidac-bern.digital gefunden werden.

KIKNET-STAND AN DER SWISSDIDAC:

Besuchen Sie **kiknet** an unserem Stand an der Swissdidac! **Ob Kennenlernen oder Wiedersehen, wir freuen uns auf Sie.**
kiknet zeigt, wie man e-Tools in den Unterricht integrieren kann und was bei uns digital für Sie zur Verfügung steht.
Ausserdem präsentieren wir auch Neuheiten und Übersichtichten zu allen vorhandenen Lerneinheiten. Gerne beantworten wir auch Fragen oder nehmen Anregungen entgegen.

Stand-Nr.:	**C03**
Halle:	**Halle 3.2** (direkt gegenüber dem Lehrmittelverlag Zürich)
Wann:	22. - 24.11.2021
Veranstaltungsort:	Messe Bern

Wer sind die drei Keynote-Sprecher:innen und warum haben Sie gerade die ausgesucht?

Jeder Messetag wird durch einen inspirierenden Keynote passend zum jeweiligen Tagesthema eingeläutet.
Montag, 22.11.21 / «Die Schule von morgen»
Thomas Minder, «Die Schule vorn morgen erfolgt nicht mehr im 45-Minuten-Takt.»
Seit gut zwei Jahren führt Thomas Minder als Präsident den Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH). Als oberster Schulleiter der Deutschschweiz ist er mit den Themenfeldern rund um die Zukunft der Schule bestens vertraut. Thomas Minder ist in Eschlikon (Kanton Thurgau) zudem selbst als Schulleiter tätig und weiss daher auch aus der eigenen Praxiserfahrung, vor welchen Herausforderungen die Schulen stehen.
Dienstag, 23.11.21 / «Fern- und Hybridunterricht»
Tina Teucher, «Was bringen wir den Kindern bei, damit sie sich in der Welt von morgen zurechtfinden und diese aktiv mitgestalten können?»
Tina Teucher ist Autorin, Beraterin und Expertin für Zukunftskompetenz und nachhaltiges Wirtschaften. Sie ist Aufsichtsratsvorsitzende der Future eG, im erweiterten Vorstand von B.A.U.M. e.V. und aktiv im Think Tank 30, einem interdisziplinären Netzwerk junger Leute, die sich mit Zukunftsfragen auseinandersetzen. Als Jurymitglied des Nachhaltigkeitslabels Green Brands faszinieren sie ganzheitliche Lösungen und nachhaltige Innovationen.
Mittwoch, 24.11.21 / «Digitalisierung an Schulen»
Dennis Lück, «Digitalisierung heisst, dass das komplette Bildungssystem in deine Hosentasche passt.»
Dennis Lück ist der am höchsten ausgezeichnete Kreative der Schweiz, Werber des Jahres 2017 und Gründer von BrinkertLück Creatives. Zudem schreibt der ehemalige Journalist regelmässig als Gastkolumnist für die NZZ. Dabei äussert er sich über Kreativität an Schulen oder auch über die Digitalisierung im Bildungssystems, nennt mögliche Lösungsansätze und richtet den Blick positiv in die Zukunft.

Die Keynote-Referate beginnen jeden Tag kurz nach Messebeginn um 9.30 Uhr.

Wir haben uns in der Branche umgehört und versucht herauszufinden, wo die Paintpoint liegen. Mit Corona haben sich die Anforderungen an den Unterricht nochmals verändert. Dieser Situation wollen wir Rechnung tragen.

Wann und wo kann man die Keynote-Vorträge live an der Messe erleben? Und gibt es sie später auch noch online zu geniessen?

Die Keynotes beginnen täglich um 9.30 Uhr auf der Hauptbühne «Swisscom Arena» in der Halle 3.2 und können vor Ort sowie mittels Live-Stream auf der digitalen Plattform mitverfolgt werden. Weiter werden die Keynotes sowie sämtliche weitere Referate der Hauptbühne «Swisscom Arena» digitalisiert und können daher auch zeitversetzt online abgerufen werden.

Gibt es Verpflegungsmöglichkeiten an der diesjährigen Messe? Wenn ja wo und was?

Ja es gibt diverse Möglichkeiten sich an der Messe oder in unmittelbarer Nähe zu verpflegen. Auf der Ebene der Eingangshalle befindet sich das Restaurant Allmend, welches während der Messetage ein breites Verpflegungsangebot bietet. Weiter sorgt die Bistroküche «Mercato» in den Messehallen 2.2 und 3.2 für das leibliche Wohl unserer Besucher:innen.

Restaurant und Bistroküche sorgen für leibliches Wohl an der Messe. Wer möchte, kann am ersten Messetag auch noch den Ziebelemärit besuchen.

Dieses Jahr fällt der Messebeginn auf einen besonderen Tag, der 22. November ist Zibelemärit in Bern. War das Absicht des Veranstalters, die Messe genau an diesem Tag zu beginnen?

Nein, das ist nun tatsächlich ein Zufall. Das gewählte Datum war auf Grund der behördlich vorgegebenen Rahmenverbindungen und der Verfügbarkeit unserer Infrastruktur das einzig möglich Zeitfenster im Herbst.

Kann man den Messebesuch mit dem Zibelemäritbesuch verbinden? Wie weit auseinander liegen die zwei Veranstaltungen? Ist eventuell mit erhöhtem Verkehrsaufkommen an diesem Tag zu rechnen?

Der Zibelemärit beginnt offiziell um 6.00 Uhr morgens und findet in der Innenstadt Bern statt. Der Besuch kann kombiniert werden. Mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen ist am 22.11. 2021 auf jeden Fall zu rechnen, auch deshalb empfehlen wir unseren Besuchenden, mit dem ÖV anzureisen. Die Verbindung von der Messe zum Ziebelemärit: Von der Messe mit dem Tram Nr. 9 bis Zytglogge und von da zu Fuss an den Bahnhof spazieren und so die einzigartige Stimmung des Zibelemärits einfangen.

Wenn man die Messe nicht live besuchen kann, welche Informationen stehen den Lehrpersonen digital zur Verfügung?

Alle Inhalte können online mittels Streaming live sowie zeitversetzt abgerufen werden.

Herzlichen Dank Frau Wellmeyer für die vielen guten und nützlichen Informationen!

DIGITALE LERNELEMENTE BEI KIKNET

Sich gegen Umweltverschmutzung engagieren und mehr über Littering und Recycling wissen, recherchieren, ob ein Beruf im Luftverkehr das richtige wäre, wissen, wie man das Organ Herz gesund hält und auch was die Funktion des Blutes im Körper ist, den Klimawandel besser einschätzen und noch mehr zum Thema Licht erfahren - dies und vieles mehr ist dank der digitalen Lerneinheiten (eLearning) von kiknet kein Problem! Die eTools von kiknet ermöglichen, komplexe Inhalte auf vielfältige Art zu erleben und zu begreifen. Unterstützt durch Bilder, Videos, Animationen und anregende Aufgaben, erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Wissen und Kompetenzen in den verschiedensten Themengebieten. Die Bedienung der eTools erfolgt intuitiv und setzt kein besonderes Vorwissen zur Technik und Informatik voraus. Die Auswertung am Ende der Module erfolgt automatisch, gibt den Lernenden direkt eine Rückmeldung zu ihrem Lernerfolg und kann bei Bedarf ausgedruckt oder abgespeichert werden (es werden keine persönlichen Daten erfasst!). Erkunden Sie die Welt des digitalen Lernens auf kiknet: www.kiknet-learnhub.com

Im Folgenden stellen wir Ihnen einige exemplarische Beispiele aus unserer Palette an eTools vor, die auch Ihren Unterricht digital bereichern können:

BIOLOGIE

Zahngesund

3. Zyklus

Die Zähne gehören zu den wichtigsten Körperbestandteilen. Grund genug, sich damit auseinander zu setzen und sich mit zahngesundem Verhalten zu befassen.
Mit dem neuen eLearning-Modul lernen die Schülerinnen und Schüler, wie Zähne nachhaltig gepflegt und gesund erhalten werden können.
Ein digitales Quiz überprüft das Gelernte und gibt direkt eine Rückmeldung zum Lernerfolg.

Das Module zum Thema gibt es unter:

www.kiknet-gaba.org

WIRTSCHAFT, ARBEIT, HAUSHALT

Umgang mit Geld

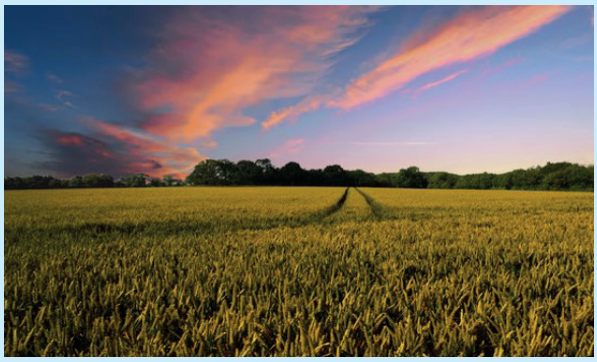
2. und 3. Zyklus

Wie kam das Geld in die Welt?Die interessante Frage, wie Geld in die Welt kam, beschäftigt die Wirtschaftswissenschaft schon seit langem. Wer wann wo und warum Geld erfunden hat, ist bis heute gar nicht so einfach zu beantworten. Und nicht auf alle diese Fragen hat die Wissenschaft bis heute auch wirklich beweisbare Antworten gefunden. Eine oft zu findende Definition, was Geld eigentlich ist, lautet wie folgt: Geld ist Tausch- und Wertaufbewahrungsmittel, sowie Wertmassstab. Auch Themen wie Jugendverschuldung, der Ursprung des Geldes sowie sprachliche Übungen rund um das Wortfeld Geld werden behandelt.

www.kiknet-valiant.org

WIRTSCHAFT, ARBEIT, HAUSHALT

Landwirtschaft der Zukunft



3. Zyklus

Wie sieht eine nachhaltige Landwirtschaft in der Zukunft aus?

Dieser Frage gehen die Schülerinnen und Schüler in diesem Modul nach. Dazu werden historische Hintergründe erarbeitet, die aktuellen Anforderungen an die Landwirtschaft untersucht und daraus Schlüsse für die Zukunft gezogen. Die interaktive und multimediale Präsentation „Landwirtschaft der Zukunft“ führt die Schülerinnen und Schüler durch das Modul, so dass sämtliche Inhalte selbständig oder in Gruppen erarbeitet werden können. Alle Aufträge sind durch eine Anwendungsaufgabe aus dem Bereich Medien und Informatik ergänzt. So können die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Bereich ihre Kompetenzen trainieren und erweitern.

www.kiknet-syngenta.org

BIOLOGIE

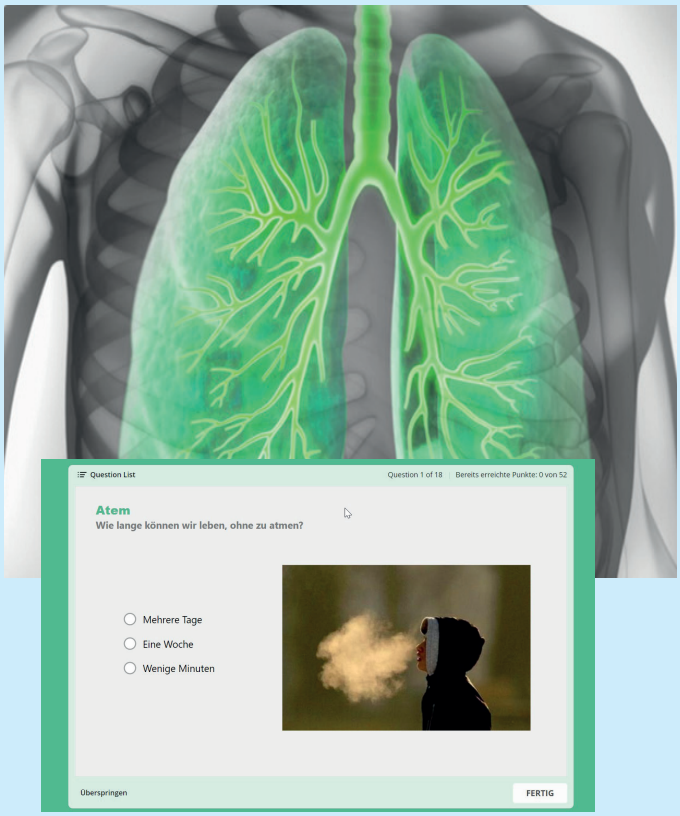
Meine Lunge

2. und 3. Zyklus

Die reine Luft ist die wichtigste Nahrung der Menschen und gleichzeitig die beste Medizin.“ Warum atmen wir überhaupt? Wie lang können wie leben, ohne zu atmen? Was ist Asthma? Die Schülerinnen und Schüler lernen alles über die Lunge, deren Funktion und weshalb es wichtig ist, saubere Luft atmen zu können.

Die Lerneinheiten für den 2. und 3. Zyklus gibt es unter:

www.kiknet-lungenliga.org



NATUR UND TECHNIK

Wasser – Bedeutung & Erscheinungsformen

2. und 3. Zyklus

Wasser ist flüssig, Wasser ist geruchslos, Wasser ist durchsichtig und kommt unbegrenzt aus dem Wasserhahn. Stimmt das alles tatsächlich so, wie wir es wahrzunehmen glauben? Die Schülerinnen und Schüler können ihr Wissen mittels eLearning-Modulen und digitalen Lernkarten prüfen und selbständig und attraktiv am Thema arbeiten.Das Lernmaterial für Sek II gibt es unter:

www.kiknet-siemens.org

BERUFLICHE ORIENTIERUNG

Berufe im Luftverkehr

2. & 3. Zyklus

In diesem eLearning-Modul lernen die Schülerinnen und Schüler fünf attraktive Berufe im Luftverkehr kennen – KV ÖV, Polymechaniker*in, Automatiker*in, Cabin Crew Member und Pilot*in. Die Berufsbilder sind mit Informationen, Videos, Quizfragen und weiterführenden Links ausgestattet, so dass sich die Schülerinnen und Schüler ein umfassendes Bild machen können.

Die Lerneinheiten für den 2. & 3. Zyklus zum Thema gibt es unter:

www.kiknet-swiss.org

WITZIG!

Valentin zur Lehrerin: « Hier ist die Rechnung, die ich machen sollte. Ich habe sie 10 Mal nachgerechnet.» Darauf die Lehrerin: «Du bist aber fleissig.» Dann Valentin: «Ja, nicht wahr! Und hier sind die zehn Resultate.“

Annina zum Schulleiter: «ich bin unschuldig Herr Meier.» Darauf der Schulleiter: «Na, das sagen alle!» Und Annina antwortet: «Dann muss es ja stimmen!»

Lehrerin zu Natalie: « Wenn du vier Geschenke hast und ich dir drei wegnehme, was ist das dann?» Natalie: «Das ist dann gemein!»

Lehrer zu Rudi: «Ist deine Schwester wirklich nach Australien ausgewandert?» Rudi: «Nein, sie landete am Ende in den USA.» Lehrer: «Das wundert mich gar nicht, sie war schon immer schlecht in Geografie.»

Maya fragt den Lehrer: «Kann man für etwas bestraft werden, das man nicht gemacht hat?» Da antwortet der Lehrer: «Natürlich nicht!» Worauf Maya sagt: «Wenn das so ist, ich habe die Hausaufgaben nicht gemacht.»

WISSEN UND VERSTEHEN, WO MAN IST

SCHULANGEBOT VON SWISSTOPO

Nutzen Sie den beinahe unerschöpflichen Fundus an Geodaten von swisstopo auch in Ihrem Unterricht. Absolut kostenlos profitieren Schulen von den zahllosen Karten und Luftbildern der Schweiz. kiknet und swisstopo arbeiten seit vielen Jahren zusammen, um attraktive Angebote rund um das Karten lesen für die Schulen bereit zu stellen. Das Angebot umfasst neben klassischen Lektionen und Unterrichtseinheiten rund um Karten weit mehr Themen. Einerseits stehen für jeden Kanton Lehrmittel zur Geschichte der Steine und Landschaften der Schweiz mit Ideen für Exkursionen zur Verfügung und anderseits u.a. auch eine Schatzsuche, welche im Klassenverband absolviert werden kann.

Karten lesen
Ob digital auf Smartphones, am PC oder klassisch auf Papier – Karten sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Denn alles passiert irgendwo. Eine Karte gibt Auskunft über das Gelände, die Siedlungen, das Verkehrsnetz usw. Alle kennen Google Maps und suchen damit eine Adresse, eine Bäckerei usw. Doch wie sieht es aus, wenn es darum geht, Karten auch wirklich zu lesen? Diese Grundfertigkeiten vermitteln die Unterrichtsmaterialien rund um das Kartenlesen mit verschiedenen Arbeitsblättern, online-Unterrichtseinheiten und Lerntests. Sie wurden von Fachpersonen aus dem Schulbereich zusammen mit den Spezialisten von swisstopo entwickelt und stehen gratis für die Schule zur Verfügung. Dabei wird auch auf die weit verbreitete swisstopo-App eingegangen, welche ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden kann.

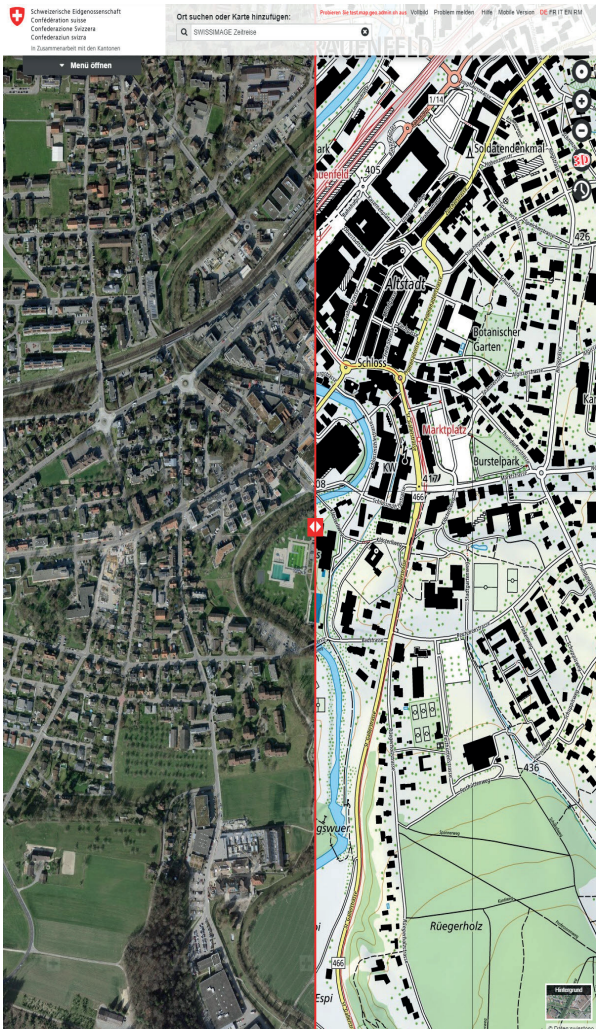
Schatzsuche
Die Schatzsuche ist ein interaktives Spiel für Teams und ganze Klassen, welches auf dem kostenlosen Geodatenviewer des Bundes basiert. Mit dem Spiel lernen die Kinder vor allem, wie man die Werkzeuge und Geodaten von swisstopo nutzt und beherrscht. Gleichzeitig entdecken sie unterwegs zusammen mit Lucie und Matéo zahlreiche Sportarten und Orte, an denen sie ausgeübt werden. Bei diesem Spiel können auch attraktive Preise gewonnen werden: ein Zustupf für die Klassenkasse oder auch einen Ausflug nach Wabern bei Bern zu swisstopo mit einem Blick hinter die Kulissen.

Das Geheimnis der Steine
Eine etwas andere Art, um auf geologische Themen einzugehen, bietet das Lehrmittel «Geheimnis der Steine». Im Lehrmittel werden vor allem jene Orte

von der geologischen Seite beleuchtet, die vielen bekannt sind. Für jeden Kanton kann eine PDF-Datei heruntergeladen werden, welche jeweils ein Erläuterungs- und ein Arbeitsblatt enthält, so dass sich das Lehrmittel sowohl für den Unterricht im Schulzimmer als auch für Aktivitäten vor Ort sehr gut eignet.

Zeitreise

Die Zeitreise, bei der Karten aus verschiedenen Jahren verglichen werden können, ist ein faszinierendes Werkzeug, um die Veränderungen der Landschaft darzustellen. Von 1864 bis heute lässt sich der Wandel in jedem Winkel der Schweiz beobachten. Am auffälligsten sind wohl die Entwicklungen der Siedlungen und der Verkehrsnetze. Nicht minder spannend ist aber das Beobachten der Juragewässerkorrektur oder der Begradigung des Rheins im St. Galler Rheintal. Die Gletscherschmelze wird mit den historischen Karten augenfällig und die Geschichte wird lebendig. Tauchen Sie mit Ihrer Klasse in die faszinierende jüngere Geschichte der Schweiz ein.



Luftbilder, sCHoolmaps und weitere Angebote

Mit dem LUBIS-Viewer sind alle Luftbilder der Schweiz seit 1920 bis heute online verfügbar. Unter map.schoolmaps.ch finden Sie eine digitale Kartensammlung für die Schule und unter www.schoolmaps.ch stehen ganze Unterrichtssettings mit dem Kartenviewer zur Verfügung, welche durch Lehrpersonen entwickelt wurden. Nutzen Sie diese Angebote kostenlos und machen Sie die Schule noch lebendiger und erlebbarer.

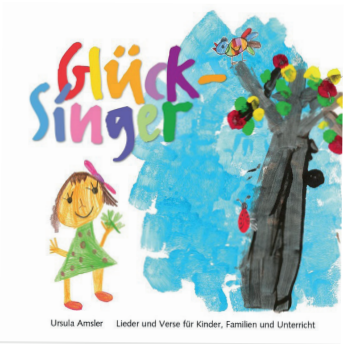
Sämtliche Informationen und Materialien zum gesamten Angebot von swisstopo finden Sie unter

www.swisstopo.ch
www.kiknet-swisstopo.org

BOOKS

«Glück-Singer»

von Ursula Amsler



Glück-Singer ist das vierte Lied- und Versbuch mit Audio-CD der Autorin Ursula Amsler. Erneut hat Ursula Amsler Lieder komponiert und Verse getextet, die bei den Kindern super ankommen. In der neuen Ausgabe gibt es besinnliche, lustige und auch fetzige Lieder sowie Verse und Spiele. Glück-Singer bereichert den den Kindergartenalltag ohne grossen Aufwand. Das Liederbuch eignet sich deshalb zusammen mit der Audio-CD sehr gut für die Arbeit im 1. Zyklus.

Preis: 21.90 Fr.

Erschienen im ULehrmittel-Verlag St, Gallen

Schulbuch des Jahres 2021
Connected 3

von Hanna Haderland, Marianne Berger-Riesmeier

Seit 2012 verleiht das Georg-Eckert-Institut den Preis «Schulbuch des Jahres» in den Kategorien Sprache, Gesellschaft und MINT (Medien, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) für Lehrwerke, die in besonderem Masse inhaltliche, didaktisch-methodische oder gestalterische Innovationen beinhalten. Die Fachjury hat gemeinsam mit der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und dem Didacta Verband entschieden:
Connected 3 des Zürcher Lehrmittel Verlags hat diese Auszeichnung 2021 verdientermassen erhalten.
Connected nimmt, ausgehend von Alltagserfahrungen, Phänomene, Gegenstände und Situationen des digitalen Zeitalters aus verschiedenen Perspektiven in den Blick und verdeutlicht, wie sich technologische, gesellschaftliche und anwendungsbezogene Aspekte wechselseitig beeinflussen und ineinandergreifen. Die drei Pfeiler des Fachs gemäss Lehrplan 21 – Medien, Informatik und Anwendungskompetenzen – werden nicht getrennt, sondern gemeinsam behandelt. Connected 3 ist Teil einer vierteiligen Buchserie, Jeder Band richtet sich an einen separate Alterstufe. Jeder Band enthält Stoff für eine Lektion pro Woche während einem Schuljahr plus zusätzliche Wahlangebote, die sich zur Vertiefung und für projektorientierten Unterricht eignen. Je nachdem, was man am Medienangebot wählt, sind die Preise unterschiedlich.

Infos unter: Zürcher Lehrmittel Verlag

BOOKS

Lehrerkind

von Bastian Bielendorfer

«Was wird aus einem Menschen, wenn Mama und Papa Lehrer an der eigenen Schule sind – und somit an jedem Tag im Jahr Elternsprechtag ist, die Mitschüler einen zum Daueropfer ernennen und es bei den Bundesjugendspielen nicht einmal für eine Teilnehmerurkunde reicht? Genau: Er wird selbst Lehrer!
Mit gnadenloser Selbstironie schildert Bastian Bielendorfer, wie er der pädagogischen Sippenhaft zu entrinnen versucht, und verrät dabei, welch zarte Seele sich unter so manchem grob gehäkelten Mathelehrerpullunder verbirgt. Ein Buch zum Schmunzeln und entspannen.

Preis: 14.90 Fr.
Erschienen im Piper Verlag

Auf die Plätze, fertig, los!
schatz-karte.ch für Schulklassen

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

In erlebnisreichen Etappen entdecken Schülerinnen/Schüler (10–15 Jahre) spielerisch die digitale Schweizerkarte und zahlreiche Sportarten an neuen berühmten Orten der Schweiz:
www.swisstopo.ch/schatz-karte

AUSSERSCHULISCHE LERNORTE:

URSCHWEIZ

Die Via Urschweiz ist der Kulturweg im Herzen der Schweiz!

In einzelnen Tagesetappen führt Via Urschweiz Lehrpersonen mit ihren Klassen durch landschaftlich und historisch wertvolle Landschaften und alte Verkehrswege. Sie verbindet Uri und Nidwalden, zwei Urkantone.

Ein Kulturweg im Herzen der Schweiz

Die Routen wurden landschaftlich aufgewertet, sicherheitstechnisch verbessert, ergänzt uns beschildert. Die Via Urschweiz ist das Schlüsselprojekt der Tourismusregionen Klewenalp und der Urner Seegemeinden und neu Teil des Wanderwegnetzes SchweizMobil, mit der Wegnummer 599.

Schutz und Nutzen mit Vermittlung verbinden

Die Via Urschweiz verbindet Schutz- und Nutzungsanliegen, stärkt den naturnahen Tourismus und fördert die regionale Entwicklung. Die Eröffnung fand am 7./8. Juli 2018 statt. Schulklassen erleben nun eine Perlenkette interessanter Sehenswürdigkeiten und viele lehrhafte Momente.

Informationen und Begleitmaterial unter:

https://www.kiknet-urschweiz.org

Via Urschweiz

Alpiner Übergang: Von Isenthal-Gitschenen zur Klewenalp bis Seelisberg

2018 wurde der 76 Kilometer lange Wanderweg Via Urschweiz am Weg der Schweiz eröffnet. Über Uralpen verbindet er die Kantone Uri und Nidwalden. Er verbindet den Weg der Schweiz am Urnensee mit dem Waldstätterweg am Vierwaldstättersee. In fünf Etappen - und einer Zusatzetappe Bürgenstock - durch Naturschutzgebiete, schützenswerte Landschaften und historisch bedeutende Orte.

Weg der Schweiz

Rund um den Urnersee: Vom Rütli und Seelisberg bis Brunnen

Der Weg der Schweiz rund um den Urnensee ist einer der meist begangenen Wanderwege der Schweiz. Er wurde 1991 zur 700-Jahr-Feier der Schweiz angelegt, ist 34 km lang und in beiden Richtungen begehbar. Die gesamte Wanderzeit beträgt gut elf Stunden. Vom Rütli führt er über Seelisberg, Bauen, Isleten, Seedorf, Flüelen, Sisikon nach Brunnen.

Via Waldstätterweg

Rund um den Vierwaldstättersee:
Von Luzern über die Klewenregion, Rütli

Im Jubiläumsjahr 2015 „Gästival-200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz“ wurde der Waldstätterweg - mit der Albert Koechlin Stiftung (AKS) - realisiert. Zusammen mit dem Weg der Schweiz führt er um den Vierwaldstättersee, durch fünf Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden und Nidwalden. Mit der Neulancierung Waldstätterweg schuf man didaktische Lehrplanangebote für die Primar- und Sekundarschulen.

NEUE LEKTIONEN AUF KIKNET.CH

Damit wir Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern immer mit aktuellen, relevanten und dem Lehrplan angepassten Materialien und Informationen versorgen können, wächst das Angebot von kiknet stetig.

Neue Lektionen und Inhalte ergänzen die Palette, bestehende Unterlagen werden ergänzt, aktualisiert und überprüft.

Auch in den letzten Wochen durften wir spannende, innovative und interessante Einheiten neu auf unserer Plattform präsentieren.

Hier finden Sie eine Übersicht über unsere Neuheiten:

Informatik

2. / 3. Zyklus

Medien und Informatik

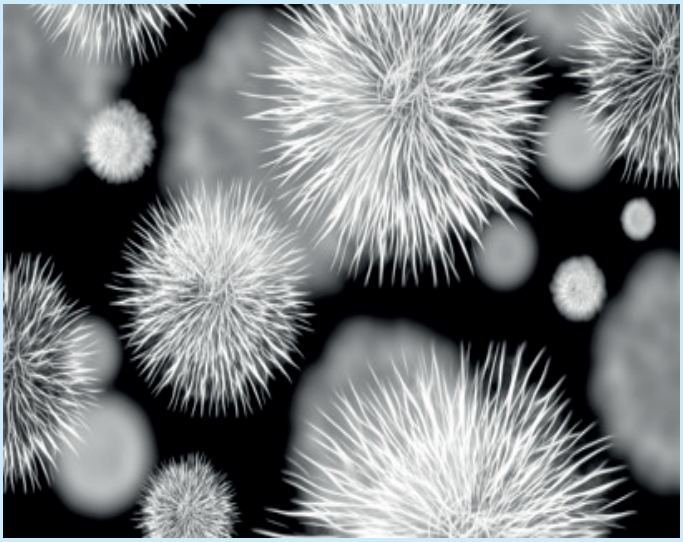
Kenntnisse der Informatik sind mittlerweile in beinahe allen Fach- und Lebensbereichen hilfreich und wichtig.

Mit den vorliegenden Unterlagen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die zentralen Kompetenzen aus dem Bereich «Informatik» des Lehrplan 21.
Auf spielerische, abwechslungsreiche und spannende Art und Weise werden Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten rund um Computer, deren Bestandteile und Programme vermittelt.
Die Unterlagen sind nach dem Aufbau des Lehrplan 21 gegliedert und können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.

www.kiknet-ict.org

Mikroorganismen

2. und 3. Zyklus



Natur, Mensch, Gesellschaft / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Die meisten Mikroorganismen, die den menschlichen Körper besiedeln, sind weder nützlich noch schädlich.

Sie sind einfach eine Art Mitbewohner. Es gibt aber auch einige Bakterien, Pilze, Viren oder Parasiten die uns Menschen krank machen oder im schlimmsten Fall sogar tödliche Folgen haben können. Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien behandeln sowohl nützliche wie auch schädliche Mikroorganismen und zeigen deren gewünschten respektive gefährlichen Seiten auf.

www.kiknet-blv.org

Schutzwald

2. und 3. Zyklus

Natur, Mensch, Gesellschaft / Natur und Technik / Räume, Zeiten, Gesellschaft.

Wälder leisten einen oft unterschätzten Beitrag zu unserem Schutz. Natürliche Bewaldung und gezielte Pflanzungen schützen vor Naturgefahren wie Steinschlag, Erdrutsch, Murgang, Lawinen und Überschwemmungen. Der Schutzwald kann nicht sich alleine überlassen werden. Dessen Schutzfunktion intakt zu halten, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Schweizer Forstdienste. Wie wichtig ist der Wald für unser Klima? In dieser Lektionsreihe erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass der Wald für das Klima eine grosse Bedeutung hat. Zudem ist der Wald Lebensraum von zahlreichen Pflanzen und Tieren wie auch Erholungsgebiet für den Menschen.

www.kiknet-helvetia.org

Transplantation

3. Zyklus und Sek II

Ethik, Religionen, Gemeinschaft / Räume, Zeiten, Gesellschaft / Natur und Technik.

Transplantationen können Leben retten oder die Lebensqualität von Kranken verbessern. Doch wann ist eine Spende überhaupt möglich und was bedeutet dies für die spendende Person und deren Angehörige? Und wie lebt es sich mit einem neuen Organ? Die Schülerinnen und Schüler sollen sich auch kritisch mit der Frage auseinandersetzen „Würde ich mich als Spender/-in zur Verfügung stellen?“. Dazu können ethische und moralische Fragen diskutiert werden. Im Vordergrund steht, dass die Spende und Transplantation von Organen, Geweben oder Zellen und die damit verbundenen Entscheidungen nicht einfach schwarz oder weiss dargestellt werden, sondern dass die Grauzonen, die Befindlichkeiten, die ethischen Fragen stark zum Tragen kommen.

www.kiknet-bag.org

Gesunde Ernährung

2. und 3. Zyklus

Natur, Mensch, Gesellschaft / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Ernährung ist in jedem Lebensabschnitt ein sehr wichtiges Thema. Nicht immer wird aber gleich viel Wert auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung gelegt. Aufklärung tut Not, wenn man die Verpflegungsgewohnheiten vieler Kinder betrachtet. Fastfood gilt oft als Inbegriff von moderner und hipper Ernährung. Stark zuckerhaltige und fettige Nahrung wird immer häufiger konsumiert. Dass mit einer falschen Ernährung Vitamine und Nährstoffe zu kurz kommen, soll den Kindern schon früh bewusst gemacht werden. Dies geschieht am besten, indem sie erfahren, warum unser Körper die verschiedenen Nährstoffe überhaupt benötigt.

www.kiknet-biofamilia.org

Feuer und Brandschutz

alle Zyklen

Natur, Mensch, Gesellschaft / Ethik, Religionen, Gemeinschaft / Natur und Technik

Feuer ist ein faszinierendes und wichtiges Element, kann aber auch gefährlich und verheerend sein.

Schon mit einem unbedacht weggeworfenen brennenden Streichholz kann man unter Umständen ein ganzes Haus in Schutt und Asche legen oder einen grossen Waldbrand auslösen. Da ist es gut, schon vorher Bescheid zu wissen, damit es gar nicht erst dazu kommt. Genauso wichtig ist es auch, im Brandfall genau zu wissen, wie man sich verhalten muss - so kann man das eigene und auch das Leben von anderen retten und grössere Schäden verhindern...

Mit den neuen Unterlagen zum Thema Feuer und Brandschutz lernen Schülerinnen und Schüler sich und andere zu schützen.

Kombiniert mit digitalen Lernkarten, vielfältigen Aufträgen und einem brandneuen interaktiven eTool warten spannende Inhalte auf Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen.

https://www.kiknet-minimax.org

IMPRESSUM

Herausgeberin
kiknet.ch

Layout
kikcom AG

Redaktionsadresse
bildungswerkstatt
c/o kik AG
Schartenstr. 26
5430 Wettingen

Mitarbeiter/innen an dieser Ausgabe
Connie de Neef, Anton Wagner, Meinrad Vieli, Gregor Jost, Elias Raabe

Kontakt:
www.kiknet.ch
Tel. +41 (0)56 203 25 00

BILDNACHWEIS

Anton Wagner, Connie de Neef, wikimedia commons, Niklaus Lusser, pixabay, Mercedes Sc hweiz, Mobilekids, Lindt Home of Chocolate, Krebsliga, SVV, kiknet-Archiv

VICTORINOX
COMPANION FOR LIFE
CYBERTOOL
34 functions, 91 mm, 157 g
Victorinox AG, Schmiedgasse 57, CH-6438 Ibach-Schwyz, Switzerland
T +41 41 818 12 11, F +41 41 818 15 11, info@victorinox.ch
SWISS ARMY KNIVES CUTLERY TIMEPIECES TRAVEL GEAR FASHION FRAGRANCES I WWW.VICTORINOX.COM